

Einladung zur 2. **Demokratie-Konferenz** in Falkensee

In der Einladung sind einige Wörter blau markiert.

Das sind schwere Wörter.

Sie sind am Ende von der Einladung
in einer Wörter-Liste erklärt.



**Am 5. November 2016 findet in Falkensee
die 2. **Demokratie-Konferenz** statt!**

Das ist das Thema:

Inklusion – Wir kommen in Berührung



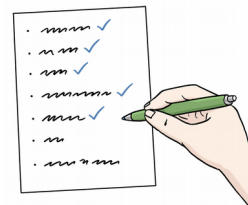
An diesem Tag sprechen wir darüber:

- Wie klappt es in Falkensee mit der **Inklusion**?
- Was können wir noch über **Inklusion** lernen?
- Was können wir noch mehr für die **Inklusion** tun?
- Was können wir besser machen?



Ein halbes Jahr nach der **Demokratie-Konferenz** prüfen wir:

- Was haben wir in Falkensee
in Sachen Inklusion geschafft?
- Was haben wir noch nicht geschafft?



Hier findet die **Demokratie-Konferenz statt:**

Kant-Schule Falkensee

Kantstraße 17

14612 Falkensee



So können Sie sich anmelden zu der Demokratie-Konferenz:

Sie können sich im Internet anmelden.

Die Adresse von der Internet-Seite ist:

www.pfd-falkensee.de/demokratiekonferenz-2016

Bitte klicken Sie bei Anmeldung auf: bequem per E-Mail



Sie können auch Matthias Hofmann anrufen.

Seine Telefon-Nummer ist:

0176 10 60 89 19



Programm

09:30 Uhr **Ankommen**



10:00 Uhr Die **Konferenz** geht los.

Gruß-Wort vom Bürger-Meister Heiko Müller



Vortrag von Annett Bauer

Was ist **Inklusion**?



Vortrag von Manuela Dörnenburg

Wie weit ist die **Inklusion** in Falkensee?



Musik (?)



12:00 Uhr **Mittags-Pause**



13:00 Uhr **Arbeits-Gruppen mit Moderation**

Moderation (sprich: mo-der-ra-zjon) heißt:
Jemand leitet die Gespräche
in der Arbeits-Gruppe.



Es gibt Arbeits-Gruppen
mit 12 verschiedenen Themen.
Sie können sich eine Arbeits-Gruppe
mit einem Thema aussuchen:



1. **Inklusion** und Kinder und Jugendliche

Moderation: Luzie Gehrman und Maria Reißig



2. **Inklusion** und **Glaubens-Gemeinschaften**

Moderation: Luisa-Theres Sinate



3. **Inklusion** und ältere Menschen

Moderation: Wolfgang Quante, Hans-Peter Pohl



4. **Inklusion** und Menschen mit Lern-Beeinträchtigung

Moderation: Markus Janitzky,
Bernd Thiel und Ilka Marquardt



5. **Inklusion** und Sport

Moderation: ?



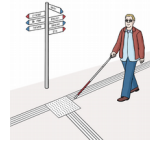
6. **Inklusion** und **Migration**

Moderation: ?



7. **Inklusion** und Menschen mit Sinnes-Beeinträchtigungen

Moderation: Angelika Falkner



8. **Inklusion** und Menschen,
die in der **Mobilität** behindert werden

Moderation: Sille Boll



9. **Inklusion** und Menschen mit **psychischen Krankheiten**

Moderation: Annegret Grimme

10. **Inklusion** und Armut

Moderation: ?

11. **Inklusion** und Beeinträchtigungen,

die man nicht sehen kann

Moderation: Kathleen Kunath und Ditmar Lümmer

12. **Inklusion** und **Regenbogen-Familien**,

schwul-lesbisches Leben und **Trans-Gender**

Moderation: Ilona Bubeck und Norbert Kuntz

14:30 Uhr **Kaffee-Pause**



15:00 Uhr **Ergebnisse von den Arbeits-Gruppen**



15:45 Uhr **Schluss-Wort** von Barbara Richstein

Sie ist die Vorsitzende der

Stadt-Verordneten-Versammlung (SVV).



15:55 Uhr **Was passiert mit den Ergebnissen?**



16:00 Uhr **Poetry-Slam** (sprich po-e-trie ßlemm)
mit Claudia Reckermann

16:30 Uhr **Ende**

Wörter-Liste

Demokratie

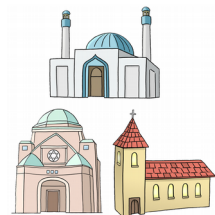
Demokratie heißt: Das Volk herrscht.
Das Volk sind alle,
die in einem Land wohnen.
Man nennt sie auch Bürger.
In einer Demokratie sind alle gleich viel wert.
Jeder darf mit-reden und mit-entscheiden.



Glaubens-Gemeinschaften

Das sind Gruppen von Menschen,
die zusammen an einen Gott oder an eine Macht glauben.
Es gibt verschiedene Glaubens-Gemeinschaften.
Zum Beispiel:

- das Christentum
- der Buddhismus
- der Islam



Die Menschen leben in der Gemeinschaft ihren Glauben.

Zum Beispiel:

- in Gottes-Diensten
- beim Beten
- beim Singen und Tanzen

Inklusion

Alle Menschen dürfen überall dabei sein und mit-machen.

Von Anfang an.

Sie bekommen dabei die Hilfe,
die sie brauchen.



Konferenz

Das ist ein großes Treffen.

Dort treffen sich viele Fach-Leute.

Und Leute, die über das Thema von der Konferenz
etwas erfahren wollen.



Migration

Migration (sprich: mi-gra-zjon) heißt:

in ein anderes Land gehen.

Oder: an einen anderen Ort gehen.

Zum Beispiel:

Menschen aus Syrien gehen nach Deutschland.



Mobilität

Mobilität heißt:

Von einem Ort zum anderen Ort kommen.

Zum Beispiel mit dem Bus oder mit der Bahn.



Poetry-Slam (sprich po-e-trie Blemm)

Poetry Slam sind 2 englische Wörter:

Poetry heißt auf deutsch: Dicht-Kunst.
Das Wort kommt von poet – der Dichter.
Das Wort slam bedeutet: Turnier oder Wettstreit.
Poetry Slam ist also ein Dichter-Wettstreit.
Die Teil-Nehmer stellen dem Publikum Texte vor,
die sie selbst geschrieben haben.
Das Publikum bestimmt, wer gewonnen hat.

Psychische Krankheiten

Manche Menschen sind körperlich gesund,
aber sie sind psychisch krank.
Das heißt: Ihre Seele ist krank.
Dann spricht man von einer seelischen Krankheit.
Menschen mit seelischen Krankheiten
sind dann anders als sie früher waren:
Zum Beispiel:

- Sie haben jetzt vielleicht Angst,
wenn sie aus dem Haus gehen.
- Oder sie sind oft sehr wütend.
Aber sie wissen nicht, warum sie wütend sind.



Regenbogen-Familien

Die Kinder von Regenbogen-Familien leben mit Eltern,
die das gleiche Geschlecht haben.
Die Eltern sind also 2 Frauen, die sich lieben.
Oder 2 Männer, die sich lieben.

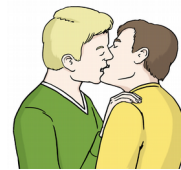
Schwul-lesbisches Leben

Alle Menschen sind verschieden.
Aber alle haben die gleichen Rechte.

Alle sollen selbst bestimmen können,
was sie denken und was sie wollen.
Zum Beispiel, was sie über Sex denken.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten,
über Sex zu denken. Zum Beispiel:

- Eine Frau hat Sex mit einem Mann.
Oder sie haben eine Liebes-Beziehung.
- Ein Mann hat Sex mit einem Mann.
Oder sie haben eine Liebes-Beziehung.
Diese Männer nennt man: schwul.
- Eine Frau hat Sex mit einer Frau.
Oder sie haben eine Liebes-Beziehung.
Diese Frauen nennt man: lesbisch.



Trans-gender

Trans-gender (sprich: trans-dschender) heißt wörtlich:
zwischen den Geschlechtern. Es bedeutet:
Menschen werden mit einem bestimmten Geschlecht geboren.
Ihre Gefühle passen aber nicht zu diesem Geschlecht.
Zum Beispiel ein Mensch wird als Junge geboren.
Der Junge fühlt sich aber wie ein Mädchen.

Text in Leichter Sprache:

Anette Kemnitz-Zimmermann, Babette Kemnitz-Hille
isitext – Agentur für Leichte Sprache
Mitglied im Netzwerk Leichte Sprache

isitext
Leichte Sprache - leicht verstehen

Bilder:

© S. Albers, Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.
Regiestelle „Demokratie leben!“ / Andreas Schickert